



## **Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”**



**2007-2010**

Wsparcie udzielone przez  
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię  
poprzez dofinansowanie  
ze środków Mechanizmu Finansowego  
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano  
ze środków  
Ministra Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego



W. F. L.

Nier Martinus von Gottes  
Gnaden Bischof zur Exsultation, Verwalter  
der Oberfarbmännerschaft in Ober und Nieder  
Österreich, Erlangen und Eger und somit  
vor jeder männlich, als sie wissen dem Er-  
laubten Befehlshaber für den und seinen  
unsern Eseren lieben Herrn Gewalthen  
und guten Freunde Herrn Michael Fuchs,  
gen in Österreich zu Eger und großen  
Beyern, vor sie mit daneben zehlfen für  
ausgesprochen ist der Unterthanen sind,  
und dem gestrigen Ehrenwort unsern Er-  
sonnen lieben, Gott farten der Eger und  
Ehrenwort auf Weyers und Schwarzwa-  
ser, unsern Eger, in unterschiedlichen  
Artikeln, davon zu ander Specifische  
anmeldung bezeugen wird, steht und ist  
ungen, eine gute zeit anstos erfolgen, und  
die nächste beginnende Tag 8. May. May  
Land Herzog Maximilian der Eder, Josef  
ol. la tum



Eischer geduldet, und so wohl dem Eischen,  
 ihren Wohlgebohrnen Besten und Eischen  
 Eischen Johann Baptist des Eischen und Eischen  
 Eischen S. Vincenti in Eischen, Eischen  
 Eischen der Eischen und Eischen auf Eischen  
 Eischen, Eischen Eischen der Eischen, der  
 Eischen Eischen Eischen und Eischen Eischen,  
 Eischen Eischen der Eischen, Eischen und  
 Eischen, und Eischen, und Eischen der  
 Eischen Eischen Eischen, Eischen Eischen  
 Eischen und Eischen zu Eischen, und wo mög-  
 Eischen Eischen Eischen zu Eischen. Also haben wir  
 Eischen Eischen Eischen, Eischen Eischen,  
 Eischen Eischen Eischen, die Eischen  
 Eischen Eischen der Eischen Eischen,  
 Eischen die Eischen Eischen Eischen,  
 Eischen wir nun wohl, wegen Eischen Eischen  
 Eischen, Eischen Eischen, Eischen Eischen,  
 Eischen, Eischen Eischen Eischen Eischen  
 Eischen Eischen Eischen, die Eischen Eischen  
 Eischen Eischen Eischen Eischen Eischen  
 Eischen Eischen Eischen Eischen Eischen



zu<sup>2</sup> Michael dord<sup>2</sup> unsern Jodmarckalt Simon  
Liniwall zu<sup>2</sup> gelebt dord<sup>2</sup> unsern Rath und Rath,  
Lor, Sebaid Piff zu<sup>2</sup> seine Maier, Johann  
Alzmann der Ärtzen Doctor, Michael Bunt,  
von dem Jint<sup>2</sup> dord<sup>2</sup> zum Vorsteher unsern  
Leibmann zu<sup>2</sup> Jorivaldau, und Michael Paul  
von Elmenhof unsern Jod diener, nicht weniger  
solche Ritterskiden zu<sup>2</sup> nott<sup>2</sup> dord<sup>2</sup> glise Tage vorf<sup>2</sup>  
nen Layden, und die Karthogen mit ihrem Colie,  
den und gütten willen, nachfolgender gestalt zu<sup>2</sup>  
und vergliessen und vorbringen.

Erstlichen, von wegen der Lude, so in Cammergutt  
der Jorsschafft Hochsach und Pfarz, was der, was  
und schaffig sein, Auf dem die selben gleiches  
nen wollen Exempt sein welche Rittersitz unsern  
Lande halten, die das nicht unter der Obm<sup>2</sup>sig,  
Lait und Unterhänigkeit Hochsach von Lagen sein,  
ollen die selben Jins<sup>2</sup> und in Anstigen zütten  
der Jorsschafft zur Hochsach und Pfarz was der  
unterhänig und unter der selben Obm<sup>2</sup>sigkeit  
sein, das das die die jetzigen Besitzer an Statt der  
Lude glise einen Jand st<sup>2</sup> sich aller gebiet  
G<sup>2</sup>



und vorzupflügen gesessam zu erzeigen, zu thun  
gültig sein sollen, die aber unten an dem Lande  
her sitzen haben, die sollen alle Exempt sein, als  
der Carstler und Köppler sein. Also auch  
der Bestenungs Steuer bei uns zu besonderer Lieber  
Menschel, Bizar und Freystadt, erlöst Erist und  
Stückelberg, so zu den Lohbar, und also in Erist  
nicht zu ziehen vermerkt, der der Lohbar aber  
eingewandt, daß die selben gegen die Schwart Wasser  
vor allem über Menschen geduldet, und nach gehörig  
sein sollen, und wir weiter die Heil ihre gerüstig  
keiten die last vorbragt, damit aber solte in  
nung zu Grunde vorbragen werden, so haben sich  
Lohbar Heil dahin verglichen, als daß Comelter  
Bizar für sich und seine haben bewilligt und zu  
gesagt, das die von Lohbar seinen haben und nach  
kommen von den stütigen Thülen zu 200 Heil, so  
Lohbar und unter dem Walde, welcher das die von  
Lohbar zu stündig, gelegen Landwiese und Co  
nentlich und stündig sechzig Taler sein zu lassen  
den übrigen dritten Heil aber, soll und will Lohbar  
Bizar vor sich besetzen, welcher von der Lohbar  
Schwart Wasser nun und zu ewigen Zeiten abge  
ben



sunder und daselben zu einer obersitzheit der  
gyltesten sein solle. Er sollen und wollen uns  
zu mehren mit besondern richtigmachung dieser  
abhandlung beide darlegen sich mit gewissen Sa-  
gen mit einander vernehmen, die selben streitigen  
stücke besichtigen und da in der weyen ein mehren  
mangel zu fallen wird, darüber sie sich selbst ein  
der stadt nicht vergleichen können, deselben urtheil  
und anerkennung, so wohl uns wegen der Eitel-  
keit der zigen summe fallen gelassen, und  
zwey oder drey ihrer beider gültigen Gründe,  
darzu von jedem Theil, ein obmann geben werden  
soll, mechtig und gänzlich stellen und bekommen.  
Es soll Ew. R. Rathsch. weil er in der Person  
und Thatsache zu Hofen Land und Lieben-  
thal, für sich und seine Erben wegen der selben  
einen Christlichen Landstreich anstatt und wegen  
der Eitelkeit Thatsache, Land von Borselen  
aber, so wegen eines der gleichen Landes mit  
Feldern mit obersitzheit und unterthänig-  
keit, dem von Logen zu gehor, soll und will  
er wofür Land und Felder, drey oder die sieben  
also Eitelkeit und andere Land nach, dem von Logen



ein weissen und zu kommen lassen, damit sie  
mit gefallen zu thun und zu lassen, dagegen  
hat der von Teyn bewilliget, dem von Riesen  
ein geschnittten Felt zu einer andern geben,  
so lang er will und so die jetzige in gedachten Felt  
sein, so wohl geschnittten Felt zu einer Cammer und  
den zwey Felt gutten Betten zu geben und  
dies gegen Holzow zu lassen lassen, die weil  
am gemelten von Riesen ein Felt walder  
hat, welcher an der von Teyn dalden und unter  
der Riesen Eisen Felt, und jetz von jungen  
Felt ein gegeben, so soll er bey dem selben Felt,  
so wohl andern seinen gutten nach besage der  
dar über Cantenden fürstlichen Felt, welcher  
den, das das er und seine nach kommen, dar  
and werden jetz nach in ein Felt Felt  
Felt Felt, oder was anders zu geben  
an mayer; so unter das Felt Felt Felt,  
Felt, Felt, Felt, Felt, Felt, Felt, Felt,  
aber solch Felt Felt Felt Felt Felt Felt  
Felt werden, so soll den Felt Felt Felt  
Felt der Felt Felt Felt Felt Felt Felt



was für alle Linder der Verstand gegen  
gegenseitiger Vergeltung und Gastung mit aller  
Obachtigkeit, weil sie aus der Arbeit im Land  
mit Gult da selbst gelegen, gegast worden.

Dann auf dem Wädliin Hofen, von dem  
durch mehr Jahren der Herr über  
Halben und der Herr Einsprüche auf die Land  
Pacht, welche in der Meil gelegen, so wohl auf  
der Landwirthschaft, und der Inwohneren das  
an allerhand eingekündet Bedingungen von Alti  
gen ihren Concessionen Land, den Eitel ansehn  
erfolget, da haben ihre E. gegenwärtig bewil  
liget, diejenige, die kein oder besser Lust haben,  
und von dem von Egen, oder seiner Unter  
thanen im Wädliin werden angegeben  
werden, dass die sich solcher über, zu den  
besten Bemühung, und der Durchführung  
des Wädliins gunstigkeit unterfangen  
und angesetzt, davon abzuweisen und  
hier in aller Halben die gewer und Eilig  
keit zu beobachten, da aber von dem von E,  
Col. da. tun



gan<sup>2</sup> nicht gehalten, sollen ihre andere verbind-  
liche mittel zu gebrauchen bevorzugen.

Dar<sup>2</sup> aber den Engler, Dänker und by an-  
weist, sollen beide Dingen dorth, groß und  
klein, so weit eine Dinkel dorth mit Land, will  
die selben dorth aller über die Mail gelegen  
mit einem Bier zu verlegen, wie zu der Brey-  
zeit sein, zu Erforsung aber soll ein fünferlein  
ander Drossen Bier geschenkt und zu feilen  
Land gebracht werden.

So wollen eine ihre E. die Lüste zum Lachen ver-  
son ihre selber abgetanzt, und gegen Linsen  
dort geschlagen worden, vorzugehen, das soll ihre  
E. sehr Geld Kraft voriger angriffen der  
gleichung und Verträge ein den Engler wie  
denn zu seinen Vorzugen.

Es will der von Eger die Erfahrung wegen der  
abgang von der Müssen und Eisen un-  
genug anweist, das er die selber an der  
Hofen erinnern gänzlich fallen lassen.

Es hat denn aber den Wald, darinn ihre E.  
der Fortzug mit dem von Eger in Streit gestan-  
den.



den, als das der von Logau sich dessen Vermö-  
gen des Landes annehmen wollen, so ist derdies  
umbrachten willen dahin besandt worden,  
das der von Logau von seiner anforderung gegen  
den Herzog ganz und gar abgestanden, und  
wird sich mit Herrn Carlen von Frommberg  
nem Dorschen Vater freuntlich darwegen zu ver-  
nehmen und zu vergleichen wissen, das das sei,  
das der Herzog so wohl andere verhande und  
Lingen freier über mangeln lassen bleiben.

Es will uns Gottland von Logau über die Herr-  
schaft Dorschen und Dorschwasser andere drei  
Güter so im Toppfaffen fürstendumb gelegen, dem  
Land an sich gebracht, so haben ihre L. der Herr-  
zog für sich und ihre nachkommen; der Landtman  
und dem freunden zum besten, dem von Logau  
und seiner nachkommen für und in Kraft  
des der wegen freiwillig das gedachte drei  
Länder, Dorsna, Dorsan, und Mins, nicht  
allein mit allen ihren Leuten und gerat,  
sie haben wie sie die Leuten von alter  
und izzo gehabt, sondern auch mit allen ob-  
sel







einen Wald vermöge seiner Tugenden fürstlich,  
den Erbsitz so weit und breit die selber singend  
von dem von Logen Herrschaft gänzlich und vollen  
Erbsitz erhalten. Und will der Land-  
tes samt seinen Untertanen, durch Gottes  
von Logen Wille einen Weg der Land-  
weg genannt, zu fassen befinde, auf welchen  
er und sie so wohl andere Leute, die solch und  
sich auf solchen ihren Gärten haben, ihr  
solch und sich zu Weisheit bringend  
und fassen lassen, so sollen sie auf solchen Weg  
zu fassen und zu gebrauchen seiner Herrschaft,  
get sein, und von einem jeden fluss haben,  
und genommen wird solches, dem von Logen  
einen salben groffen, die Raster aber so  
die sich in Gold fassen oder Raster auf die  
Weisheit setzen zu den groffen zu reifen schen-  
dig und flüchtig sein, doch will ihm der  
von Logen für den gegen andere Vorsetzen  
wollt ihr solch und sich zu Weisheit ansehn,  
den Weg seinen Grund und Boden auf fassen  
und



Lassen, kein recht oder sich gegen den selben wegen  
der geringigkeit, so die desme vor Logen da  
von zu verurtheilen sollen, der bundlich gemacht sa,  
ten, gel solle auf dieser way dem Franz h. und an  
deren so sich deselben zu vor gebraucht, das nicht fremd  
den, in vor gemacht sein und schreiben.

Die Kanzler und Unterthanen zu groß Dingard dort sollen  
der Fütterung in der vor Logen wollen sich gegen  
sich hinsetzen aufhalten, die Lutter aber zu nicht  
Lass dort und Landt, sollen sich der selben mit gut  
ter Ordnung gebrauchen, und der Kanzler bey  
ihnen die Verfassung thun, das dem vor Logen  
an seinen Mälden haben nicht bey gesügt werde,  
Also soll auf der Kanzler mit seine rathen  
oder in jeder der gute Botshaft vor Logen  
und seiner Unterthanen auf seinen güthern die  
gewöhnlichen wegen besprochen und unter sich  
dort verbleiben lassen, indes das sie ihm ansehn  
seiner Unterthanen an sehen und wissen zu sa  
den nicht lassen, gleiches sacht will Kaiser sein, in  
der Logen Mälden, freyer solch my und Fütterung be  
trugt, soll er sich an ein mass und gute ord  
nung halten, und bey seinen Lutter der gleiche  
da



ordnung verfaßt, darüber nicht zu gebühren  
einen einseigen Ansehen geben werde.

Anlangend Jacob Franzli Bürger von Zug  
sollen seine Einsicht und Gut sein er nimmt stes  
und Leger und wie er die von seiner Ehem.  
ge der fürstlichen Erbschaft bekommen und  
erlangt, gegen der gebührenden Einkünfte,  
so er Gottesfanden von Logau da von Erbsen  
soll, verbleiben, weil er aber noch einen  
Preis zu zahlen eingezogen, und willend  
gewissen der selben auf zu vollenden  
und zu pflegen und der von Logau  
daran ein großer Schaden und Verlust  
zu tragen würde, so soll er selber  
gänzlich absteigen, auf keine Kosten  
oder der glücklichen Zeiten so wohl auf mehr  
Einkünfte derer auf nicht aufsetzen, und auf  
wissen, auf mehr nicht werden, das Letztere  
Gottesfanden von Logau ein solch zu solchem Ein-  
seigen zu geben er williget, wenn er ihn auf  
dem



und Enen soltz anspriechen wird, so will  
er sich der von Logow gehen ihm zu  
zeigen wissen.

Ich will es sich auch unter den Menschen leicht  
ergeben may, daß ihr selbst nicht mehr  
Vernehmen ein sollen, damit nicht  
solche Fall alle weitere daß dreyen und  
Bemerkung vieler Leute so wohl große  
Besorgen nicht haben so viel mehr Vermeidung  
den meisten bleiben so haben nicht ihr L.  
der fürzog zu Tessen der auch der von L.  
ganz gleich selbst für sich ihr erben nicht darf  
Romben freiwillig nicht zugesagt, wenn  
Anstige Zeit, zwischen ihnen oder der nach  
kommen oder auch der selben Unterthanen  
Freiheiten nicht in ihnen sich ergeben, daß  
indem Teil nicht also der fürzog von Tessen  
durch Personen, daß gleichen der innse  
ber der fürsacht Thron und Pflichten  
was der auch durch Personen nicht geben nicht  
Col



niederlegen, welche die Kritik in Vorlesung  
men und in der Güte Vortragen. Der  
dann aber solche Personen, die nicht Vortra-  
gen können, so soll jedes Heil einen Obmann  
zu den Vorigen und geben Personen Rufen  
und wollen, welche in den Kritik möglichst  
zu erkennen und die Fort zu verstehen  
gewalt und meist haben sollen. Sie mit sel-  
ben und wollen alle Vortragen zu Grunde  
Vortragen sein.

Und nachdem am Dienstag in vorstehenden  
Kritik von den Heilen zugehört werden und sein  
ben für gelassen, dass die Vorleser  
angezogen und geachtet, sie aber nach  
allersamst notwendiger Erinnerung  
dass sie sich klären da es gar nicht  
Vorleser weiß, sondern viel mehr  
zu Beförderung der Person notwendig  
sein.



gemeint, daß sindt alle Heil gütlich und  
alldas in Befand, und verglichen worden,  
daß der glöhen gantz auf geseht und so zu  
gütter Gröhliger einigkeit Liebe und auf  
Befehl gesetzt, auf die selbe Befehl  
antworten und haben, Kraft die Vortrag  
gantz Tod und getilgt und zu ewiger Zeit  
vorgestehen sollen, Volken vortrag Leben alle  
Heil drey gegeben Gröhliger Landstrich  
Wölfe und an vor Komling zu lassen  
Vortrag und zu gesagt. Alld Tröwlich  
und ungerüchlich. Zu die Art  
mit Befehl von angedruckten Fürst  
Secret Befehl, Befehl Befehl an  
Heinden Februarj Day Gröhliger  
Befehl, in fünfzigsten Hundert und  
Dieben und Diebzigsten Jahr.

Martinus Tzsch

zu Befehl

daß diese Vorstehende abschreibt

11

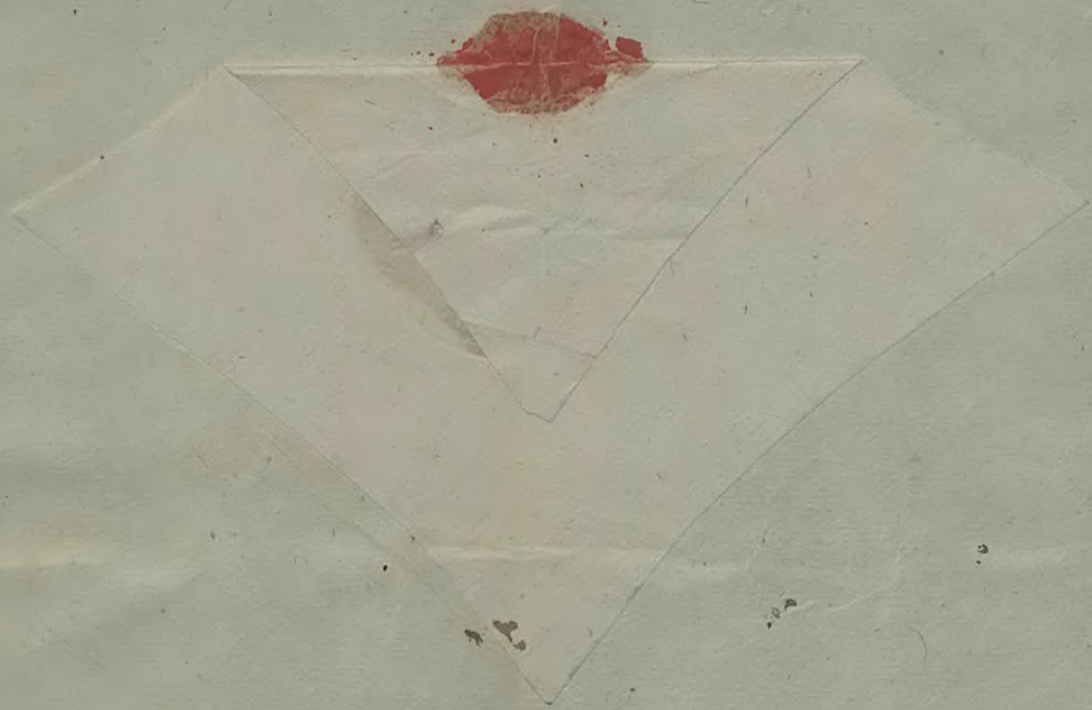


nicht dem in der dänischen Königl. Ambt-  
exhibirten Vidimus fleißig collationirt, und  
von wort zu wort gleich lauffend, Erfur,  
den 10ten, / vorzueget das fürnembste  
dänische Ambt-Justizial des Königl. Ambtes  
der landt Jamben ansehe in fürstenthumb  
Erfur, Datum d. 10ten in eodem Regis  
Cancellaria Germa / Ischiny die, 21  
Martij Anno





nicht dem in der dänischen Königl. Ambt-  
exhibitorum vidimus fleißig collationiert, und  
von wort zu wort gleich lauffend, befunden,  
den vorstehenden, bezeuget das fürnembste  
dänische Ambt-Justizial des Königl. Ambtes  
der landt Jamben anseßlich in fürstenthumb  
Erfors, Datum et Collatum in eodem Regis  
Cancellaria Germanica Ischning die, 21  
Marts Anno 1710.





Martin Lufft von Eyden begreiffen  
einige wiffen den H. Göttern von Logen  
als befonderer gewiffen. Schwaigewort  
und Thelien, und in dreyer Sprache  
Grafen und Mair. und wiffen den augen  
werden geben auf H. Göttern dreyer  
dte 9. Februar 1547.

DDVII. 3.





[ksiaznica@kc-cieszyn.pl](mailto:ksiaznica@kc-cieszyn.pl)